

rühig/ vnd entlediget von allen schweren mut sorgen vnd forcht. Aber von dem Schlaaff erwachen/ vnd aufstehē/ bedeutet einen fůrgang alles thuns vnd lassens/ ohn alleyn denen/ welche sich besorgen/ denselbigen ist diser Traum im gegentheyl böß.

In einer Kirchen oder Tempel schlaaffen / solcher Traum bedent dem Krancken gesundheit/ dē Gesunden Kranckheit/ oder grosse sorg: Dann der Krancke wird mit der Kranckheit darumb nicht ferzner angefochtē/ Dieweil die schlaaffende ohne alle mühe vñ arbeyt ruhen: Aber dem der noch gesund ist/ wird etwas widerfahren/ darumb er gleichsam in die Kirch muß Kommen/ vnd Gott vmb Gesundheit anruffen. In finstern Hölen/ oder in Gräbern vnd an dem Weg schlaffen/ bedeut auch dem Krancken den todt/ aber dem Gesunden ver hinderung seines fůrnemmens: Dann solche örter seynd öd/ vnd mässig/ an welchen nichts gehandelt wirdt.

Begrüßt oder gesegnet werden.

Das LXXVII. Capitel.

Es ist nit gut in einem Traum ander Leuth grüßsen oder gesegnē/ auch nit gut von andern Leuthen gegrüßt oder gesegnet werdē: Dan solche Wort pflegt mann alleyn im Abscheyd zebrauchen / Darumb solches zertrennung vnd zerspaltung bedeut/ der Ehe/ Hochzeit vnd Gesellschaft/ bedeut auch dem Krancken den Todt.

Dises ist nun/ Cassi Maxime von fůrgenommener Handlung/ das erst Buch/ welches in wolgeschickter Ordnung vnd rechtgebürender weise also beschriben/ das beyde nichts so zu solchem Handel dienlich oder nothwendig/ außgelassen/ vnd auch nichts überflüssig/ ges

ges